

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	23. Plenarsitzung Gemeinderat
KULT-Gemeinderatsfraktion	Termin:	26.04.2016
vom: 22.03.2016	Vorlage Nr.:	2016/0144
eingegangen: 22.03.2016	TOP:	31
	Verantwortlich:	öffentlich
		Dez. 6
Ausschreibung Architekturwettbewerb für KIT-Neubau Campus-Süd, östlich Adenauerring: Aufstellung des entsprechenden Bebauungsplans		

- Kurzfassung -

1. Das Stadtplanungsamt hat dem KIT gegenüber die Grundzüge der städtischen Planungskultur hinsichtlich der sonst üblichen Durchführung konkurrierender Wettbewerbsverfahren / Mehrfachbeauftragungen dargestellt.

Das KIT wird für das nördliche und südliche Baufeld Architekturwettbewerbe durchführen.

Die Stadtverwaltung wird in die Verfahren eingebunden sein.

2. Die Stadtverwaltung widmet den genannten Aspekten:

- Campuscharakter (Einheit von bestehendem und neuen Campus)
- Fußgängerverbindung über den Adenauerring
- Städteingangssituation am Durlacher Tor
- Verknüpfung mit der Oststadt

in dem Entwurf des Bebauungsplans besondere Aufmerksamkeit. Diesem liegt der städtebauliche Rahmenplan zugrunde, der die genannten Aspekte bereits präzisiert.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel (bitte auswählen)		Kontenart:			
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)					
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Städtebau		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Das Stadtplanungsamt hat dem KIT gegenüber die Grundzüge der städtischen Planungskultur hinsichtlich der sonst üblichen Durchführung konkurrierender Wettbewerbsverfahren / Mehrfachbeauftragungen dargestellt.

Das KIT sieht von einem konkurrierenden Verfahren in Bezug auf die Gebäude des ersten Bauabschnitts auf dem mittleren Baufeld aus folgenden Gründen ab: Die Realisierung des ersten Bauabschnitts wird erst durch die Unterstützung der Klaus Tschira Stiftung möglich. Die Stiftung arbeitet grundsätzlich mit einem eingespielten Team aus Projektsteuerern, Architekten und Fachingenieuren zusammen, die schon eine Reihe ähnlicher, städtebaulich ausgezeichneter Projekte realisiert haben. Dieses Team würde in Abstimmung mit dem städtischen Gestaltungsbeirat die notwendige baukulturelle Qualitätskontrolle sicherstellen und mit den politischen Gremien offen und transparent zusammenarbeiten.

Das nördliche und südliche Baufeld ist nicht Bestandteil des ersten Bauabschnittes, und wird weiterhin wie bestehend dem Land als KIT Entwicklungsfläche zur Verfügung stehen. Bei mittelfristigen Projektierungen dieser Baufelder durch das Land sind konkurrierende Verfahren vorgesehen.

Da die städtebauliche Struktur bereits in dem städtebaulichen Rahmenplans im Rahmen des KIT Campus Masterplans durch die Planungsbüros ASTOC/ mess präzisiert und abgestimmt ist, ist die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs hinfällig. Funktionale und stadträumliche Qualitäten sind definiert. Die z. T. kritischen öffentlichen Stellungnahmen wurden bereits in der Überarbeitung des städtebaulichen Konzepts berücksichtigt, das den Anwohnern nach der Vorstellung im Planungsausschuss am 12. Mai 2016 von den Planungsbüros ASTOC / mess im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt wird.

Die Stadtverwaltung wird bei der Durchführung der Architekturwettbewerbe für das nördliche und südliche Baufeld in die Verfahren eingebunden sein.